

Die Nachricht der Vita Germani fügt sich aufs beste in diesen Zusammenhang ein: es sind die Alanen Goars, die 442 ihre Ansiedlung jenseits der Loire in der Gegend von Orléans gewaltsam durchführen, die einige Jahre später von hier aus in das nahe Gebiet der aufständischen Aremoricer von Aetius entsandt werden. Goar wird bald darauf sein kampfesreiches Leben beschlossen haben; Sangiban, der 451 das Volk gegen Attila anführt, wird sein Nachfolger gewesen sein¹. Die Angaben des Biographen über die Alanen und ihren König Goar stehen also mit der übrigen Ueberlieferung nicht nur in keinem Widerspruch, sondern ergänzen sie vielmehr in angemessener Weise².

Gilt das Gleiche von den Nachrichten über die Aremoricer? Auch hier muss ich wieder mit einer Einzelheit der Textgestaltung beginnen. Nach dem Biographen hätte Germanus' Fürbitte in Ravenna ihren Zweck erreicht, wenn nicht 'Tibattonis perfidia' einen neuen Aufstand hervorgerufen hätte³. Mombricitus und die Herausgeber der interpolierten Vita geben statt des Namens das Wort 'titubationis', das ebenfalls einen Sinn ergibt, und ebenso lesen die Hss. der zweiten Klasse B 1. 2. 3, offenbar ein alter Versuch, den unverständenen Eigennamen zu verbessern, den die Codices der anderen Reihe bewahrt haben⁴. Dass ihre Lesart aber in der That richtig ist, lehrt wiederum jener Chronist aus Südgalien, den ich schon

nissen einen Feldzug Attilas gegen Westgothen und Alanen gemacht, eine Wiederholung der Ereignisse von 451, wie G. Kaufmann, Ueber die Hunnenschlacht des Jahres 451 (Forschungen zur Deutschen Geschichte VIII, 120 ff.) überzeugend dargethan hat. 1) Eine gewisse Aehnlichkeit der Namen könnte veranlassen, Sangiban mit dem Alanenführer Sambida zu identificieren, dessen Scharen 440 in Valence angesiedelt worden sind; doch liegt irgend ein zwingender Grund nicht vor. 2) Wenn es c. 28 von Gochar heisst, dass er das Gebiet der Aufständischen 'aviditate barbaricae cupiditatis inhiaverat', so mag an die 'rapacitas Alani' bei Salvia, De gubern. Dei IV, 14, 68 (ed. Pauly S. 89) erinnert werden. 3) V. Germani c. 40: 'Causam sane Armoricanæ regionis, quae necessitatem peregrinationis indixerat, obtenta venia et securitate perpetua, ad proprium obtinuisset arbitrium, nisi Tibattonis perfidia mobilem et indisciplinatum populum ad rebellionem pristinam revocasset. Quo facto et intercessio sacerdotis evanuit, et imperialis crudelitas ('credulitas' wohl richtig nur A 3) circumscriptione frustrata est. Qui tamen pro calliditate multiplici brevi poenas perfidiae temeritatis exsolvit'. 4) 'Tibattonis' A 1. 4a¹, 'Tibatonis' A 2, 'Tiliatonis' A 3, 'Tibathonis' A 4a², 'Tybattoni' A 4a². Nur A 1* hat auch hier wieder die andere Lesart 'titubacionis'.